

www.gruene-kv-soest.de

Das Beste für den Kreis Soest

Wahlprogramm 2020





Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Inhalt

Wahlprogramm 2020

1. Klimaschutz und Energie
2. Umwelt, Natur und Landwirtschaft
3. Wirtschaft und Finanzen
4. Digitalisierung
5. Verkehr und Mobilität
6. Kinder, Jugendliche, Familien und Senior*innen
7. Migration, Menschenrechte, Demokratie - Bildung, Kultur, Sport
8. Gesundheit

Klimaschutz und Energie

Das Ziel GRÜNER Klimapolitik lautet:

Die Energie, die im Kreis Soest benötigt wird, soll zukünftig auch zu 100 Prozent im Kreis Soest erzeugt werden. Ziel ist, dass der Kreis Soest bis 2030 klimaneutral und energieautark wird. Wir verstehen den klimagerechten Umbau der Energieversorgung als Chance, den Kreis zu modernisieren. Die Energiewende schafft Arbeitsplätze, macht uns unabhängig von fossilen Rohstoffen.

- Wir unterstützen den Ausbau von Solar- und Windenergie als wichtigen Baustein, das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen.
 - Wir wollen Bürgerbeteiligungen bei Anlagen der regenerativen Energiegewinnung aufbauen und erhalten.
 - Energieberatung, Energetische Sanierung, die Planung intelligenter Nahwärmekonzepte und das Contracting sollen vom Kreis Soest koordiniert werden.
 - Die Koordinierungsstelle soll Unternehmen, Bürger*innen und Kommunen bei komplexen Fragestellungen zu Fördermitteln, Erneuerbaren Energien, Sanierung und Elektromobilität beraten und unterstützen.
 - Die Ladeinfrastruktur in Stadt und Land muss ausgebaut werden.
-

-
- Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts, das seit 2011 (!) auf Eis liegt.
 - Der Komplex Klima und Energie wird mit eigenem Budget ausgestattet.
 - Der Energiestandard KfW 55 oder 40+ ist bei kreiseigenen Gebäuden einzuhalten, bei Neubauten und Sanierungen.
 - Klimapolitik verstehen wir als DIE politische Kernaufgabe unserer und nachfolgender Generationen. Vor diesem Hintergrund wollen wir Verwaltungsvorlagen hinsichtlich Klimarelevanz überprüfen.



Grün ist

Klimaschutz, der
sich für alle lohnt.

Oleksii Sidorov/shutterstock.com



Umwelt, Natur und Landwirtschaft

Der Schutz und die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen im Kreis ist zentrales Anliegen von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN.

Flächenverbrauch

- Der Kreis Soest zeichnet sich durch viele Standorte mit wertvollen Lössböden aus. Diese fruchtbaren, wasserspeichernden Produktionsstandorte der heimischen Landwirte sollten bestens gepflegt werden.
 - Die Ausweisung von immer neuen Wohn- und Gewerbegebieten auf solchen Flächen ist verantwortungslos gegenüber nachfolgenden Generationen. Wir fordern eine Strategie zur Vermeidung weiteren Flächenverbrauchs. Diese muss nach tatsächlichem Bedarf und unter Einbeziehung aller ungenutzter Potentiale (Leerstand, Altlastenverdachtsflächen, Konversionsflächen etc.) kreisweit erfolgen.
 - Die Grundlage für planerische Entscheidungen sollte die Bedarfsermittlung der Bezirksregierung liefern. Denn wer diese Zahlen mit den tatsächlich bewilligten Flächengrößen von Wohn- und Gewerbegebieten vergleicht, kommt zu erstaunlichen Ergebnissen.
 - Wir fordern endlich intelligente Lösungen zur Flächeneinsparung.
-

Landwirtschaft

- Ein sorgsamer Umgang mit Natur und Böden war für frühere Generationen selbstverständlich. Heute sind Böden und Grundwasser mit Stoffen belastet, die in ihren Wechselwirkungen oft nicht erforscht wurden.
 - Kosten für die Reinigung von Wasser, Luft und Böden, sowie für Gesundheitsschäden werden auf andere abgewälzt und nicht in den „Billigangeboten“ der Discounter abgebildet.
 - Eine wachsende Zahl von Landwirten beweist, dass es anders geht – und die Bereitschaft der Verbraucher*innen, hierfür einen etwas höheren Preis zu zahlen, wächst.
 - Wir fordern eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik, die zusätzliche ökologische Leistungen honoriert und eine zukunftsfähige Perspektive für Landwirte bietet.
 - Tierschutz, Verbraucherschutz, Gewässerschutz, Landschaftspflege und Klimaschutz sollten auch von den Verbandsvertretern der konventionellen Landwirtschaft ernst genommen werden.
 - Regionale Kreisläufe schaffen und stärken – die Risiken der Globalisierung hat die Corona-Krise sehr deutlich aufgezeigt.
 - Die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen muss im Agrarsektor neu gedacht werden.
 - Wir unterstützen regionale Initiativen wie den Abendmarkt in Welper und wie alle ökologisch wirtschaftenden Erzeuger, die mit kreativen Geschäftsideen für Vielfalt und Nachhaltigkeit „made in Westfalia“ sorgen.
 - Mehr regionale Produkte für unsere Kantinen und Kliniken.
-

Entsorgung

- Plastik- und Verpackungsflut stoppen: Der Verbrauch von Kunststoffen ohne Wiederverwertungskonzept ist nicht mehr zeitgemäß. Der Kreis Soest muss bei Vermeidung und Verwertung von „Wertstoffen“ besser werden.
- Wir fordern konsequentes Umdenken bei allen öffentlichen Bauvorhaben. Heimische Handwerksbetriebe und Produzenten sollen stärker dabei unterstützt werden, zukunftsfähige Lösungen zu realisieren.





Wald

- Sturmereignisse und Trockenperioden haben die Fichtenbestände im Arnsberger Wald massiv geschädigt und anfällig für Borkenkäfer gemacht. Der Umbau zu naturnahen Mischwaldbeständen vollzog sich viel zu langsam. Der nun eingetretene wirtschaftliche Schaden ist von walddreichen kommunalen Eigentümern (etwa Warstein, Rüthen) kaum zu beziffern.
 - Wer den Wald als Ökosystem begreift, wird niemals den Waldboden zum falschen Zeitpunkt mit tonnenschweren Maschinen befahren. Wer den Wald aber nur als Produktionsstandort sieht und für jede fatale Fehlentscheidung von den Steuerzahlern eine üppige Entschädigung bekommt, wird vermutlich weiterhin rücksichtslos mit den heimischen Wäldern umgehen.
 - Nun voreilig nichtheimische Baumarten anzupflanzen, erscheint uns kurzsichtig. Wir fordern einen besseren Schutz der Waldökosysteme und einen kreiseigenen Fonds, um Waldbestände zu übernehmen, die von Waldbesitzern zum Kauf angeboten werden. Hierfür könnten Erlöse aus dem längst überfälligen Verkauf der im Besitz des Kreises befindlichen RWE-Aktien genutzt werden.
-

Naturschutz

- Neueste Erkenntnisse zum Verlust der heimischen Artenvielfalt sind alarmierend. Wir fordern im Kreis Soest einen konsequenten Schutz bestehender Freiräume für bedrohte Arten. Die flächendeckende Erstellung von Landschaftsplänen muss endlich umgesetzt werden.
 - Wir fordern die personelle und finanzielle Stärkung des behördlichen Naturschutzes – bevor weitere Teile der letzten Rückzugsräume für bedrohte Arten unter Beton verschwinden.
 - Wir fordern die Schaffung eines Netzwerks an Biotopen entlang von Korridoren aus Grünstreifen, Fließgewässern und möglichst zu erweiternden Naturschutzgebieten. Der Verlust von Bäumen und Hecken im Kreis Soest sollte durch Nachpflanzungen umgekehrt werden.
 - Wir fordern ein Gesamtkonzept zum Schutz bedrohter heimischer Arten, das auf die spezifischen Bedürfnisse der „Zielarten“ abgestimmt ist. Die Erfolge heimischer Naturschutzvereine (Lippeauen, Zachchariassee oder Trockenraugesellschaften bei Rüthen) sind da beispielhaft.
 - Um die Artenvielfalt besser zu erfassen und sinnvoll schützen zu können, haben wir einen Artenschutzbeauftragten für den Kreis beantragt. Wir glauben nicht, dass die derzeitige Ausstattung der Unteren Naturschutzbehörde ausreicht, um die enormen Herausforderungen bewältigen zu können.
 - Dass zehn Jahre nach Ermittlung von rund 218 Hektar Verdachtsflächen, die von Landwirten im Kreis Soest illegal überackert wurden, einige Kommunen immer noch nicht diese Rechtsverstöße geahndet haben, ist inakzeptabel. Wir fordern konsequentes Verfolgen illegaler Aneignungen.
-

Wasser

Wir GRÜNE setzen uns für einen sorgsamen Umgang mit der Ressource „Wasser“ ein. Trinkwassergewinnung muss nachhaltig, gewässer- und grundwasserschonend sein.

- Fließgewässer und Grundwasser müssen den guten Zustand nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie fristgerecht (2027) erreichen. Ein ambitioniertes Gesamtkonzept zum Schutz des Wassers im Kreis Soest ist überfällig.
 - Wir wollen, dass die Nutzung des Grundwassers für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke auf der Grundlage von wasserwirtschaftlichen Mengenmodellen erfolgt, die gerechte und nachhaltige Bewirtschaftung ermöglichen.
 - Wir wollen, dass alle Gewässer vor Schadstoffeinträgen geschützt werden. Dazu gehören eine naturnahe Ufergestaltung und die Sicherstellung einer ganzjährigen ökologisch verträglichen Wasserführung.
 - Wir fordern ein Gesamtkonzept zum Schutz bedrohter heimischer Arten, das auf die spezifischen Bedürfnisse der „Zielarten“ abgestimmt ist. Die Erfolge heimischer Naturschutzvereine (Lippeauen, Zachchariassee oder Trockenrasengesellschaften bei Rüthen) sind da beispielhaft.
 - Ein klares Bekenntnis zum Wasserwerk Lörmecke! Den Forderungen der Steinindustrie nach immer weiteren Flächen muss der Kreistag entschieden entgegen treten. Die Trinkwasserschutzgebietsverordnung für die Lörmeckequelle ist überfällig. Weitere Abgrabungen am Warsteiner Massenkalk dürfen nur genehmigt werden, wenn Wassermenge und -qualität der Lörmecke und anderer Quellen sichergestellt sind.
-

GRÜN IST viele Arten in deinem Garten.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Wirtschaft und Finanzen

Das Budget des Kreises Soest orientiert sich wesentlich an festen Posten wie LWL-Umlage, Unterhaltsvorschuss, Verwaltungskosten. Investitionen über die Pflichtaufgaben des Landkreises hinaus müssen aus Grüner Sicht immer mit der Frage verbunden sein: Profitiert der Einzelne oder profitiert die Gemeinschaft?

Kreisumlage

- Die Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage muss zwischen Kreisverwaltung und Bürgermeistern auf Augenhöhe erfolgen. Eine Ausgleichsrücklage darf nicht als Sparbuch des Kreises missverstanden werden.

WFG

- Die Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Soest gehören auf den Prüfstand. Wir können uns vorstellen, die Struktur der WfG hin zu einem Kompetenzzentrum für die Energiewende zu verändern und damit den Unternehmen gerade für die Zeit nach der Corona-Krise bei der (Neu-)Entwicklung von Zukunftsperspektiven zur Seite zu stehen.
-

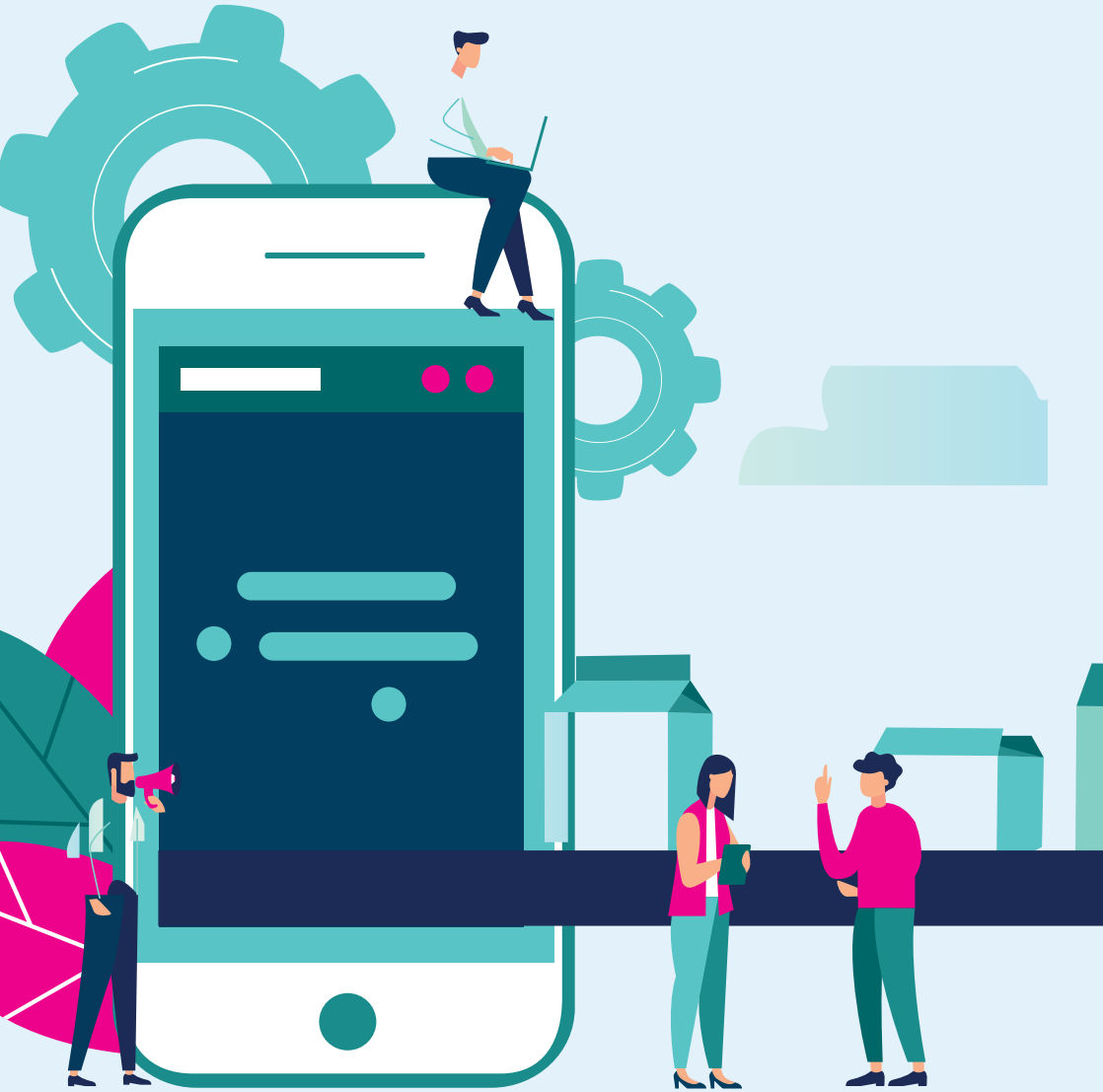


Flughafen PAD

- Flugzeuge gehören zu den klimaschädlichsten Verkehrsmitteln. Laut EU-Richtlinie müssen ab 2023 alle Flughäfen ohne öffentliche Subventionen auskommen. Die Regionalflughäfen in NRW, und dazu gehört auch Paderborn-Lippstadt, waren schon vor der Corona-Pandemie nicht in der Lage, sich ohne öffentliche Zuschüsse selbst zu tragen.

Wir GRÜNE sprechen uns seit Jahren dagegen aus, dass der Kreis Soest die Verluste des Flughafens mitträgt und die Kommunen mit diesen Verlusten belastet.

Wir fordern ein Luftverkehrskonzept, in dem Standorte auf den Prüfstand gestellt werden. Der ruinöse Wettbewerb der Flughäfen - mit der Folge, dass ein Ticket nach Mallorca billiger ist als die Bahnfahrt nach Berlin - muss beendet werden.



Digitalisierung

Beim Ausbau der Digitalisierung sollte stets der Mensch im Mittelpunkt stehen. Das bedeutet, dass Bürger*innen jederzeit in der Lage sein müssen, den Wandel nachzuvollziehen und dass Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung die Anforderungen des Umbaus hin zur Digitalen Behörde auch leisten können.

- Wir wollen die Möglichkeiten einer Digitalen Behörde auch dort nutzen, wo Verwaltungsvorgänge transparent zu gestalten sind.
- Die Kreisverwaltung muss zu jeder Zeit die Sicherheit der Daten seiner Bürger*innen gewährleisten.
- Beim Ausbau des schnellen Internets muss der Kreis Soest dafür Sorge tragen, dass es zu keiner Unterversorgung des ländlichen Raumes kommt.



Verkehr und Mobilität

Die Förderung der Nahmobilität sehen wir GRÜNE aus Kosten-, Umwelt- und auch aus Gesundheitsgründen geboten. Stadtentwicklung und Straßenbau sind wichtige Aktionsfelder für eine bürgerfreundliche Mobilität und müssen Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen berücksichtigen.

- Der Kreis Soest braucht ein Leitbild, das die Mobilität der Zukunft vermittelt. Wichtige Säule muss die Verschiebung der Verkehrsmittelwahl hin zu Bahn, Bus, Rad und „zu Fuß“ sein.
 - Wir brauchen eine Revitalisierung des Personennahverkehrs auf WLE-Strecken (Beispiel: Warstein – Lippstadt).
 - Bestehende Strukturen müssen wir stärken und ausbauen: Mehr Schnellbuslinien, individuelle App-Lösungen (Haltestellenwunschtaste, Bus auf Bestellung, „Hopper“), kostenlose Fahrradmitnahme in allen Zügen und Bussen, mehr Werbung für Bürgerbus und Anruf-Sammel-Taxi.
 - Wir fordern eine sinnvolle Radnetzplanung und Rad-schnellwege für den Kreis Soest.
-

GRÜN IST Überholen auf dem Radweg.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

Kinder, Jugend, Familie und Senior*innen

Kinder zu fördern, ihnen die bestmögliche Bildung zu bieten und sie zu schützen, sehen wir als zentrale Aufgabe. Wir wollen aktiv an der Gestaltung einer Gesellschaft arbeiten, in der nicht Herkunft, Status oder Geschlecht über Chancen und Möglichkeiten bestimmen. In diesem Sinne sehen wir GRÜNE uns der Gleichstellung genauso verpflichtet wie der Teilhabe von Senior*innen, Menschen mit Behinderungen und Migrant*innen.

Familie

- Kinder, Jugendliche und Familien brauchen zentrale Beratungsangebote vor Ort.
 - Wir GRÜNE fordern die Wiedereinrichtung der Regionalstelle des Jugendamtes in Werl.
 - Wir fordern, die Elternbeiträge für Kinderbetreuung auch im Kreis Soest mittelfristig abzuschaffen.
 - Wir brauchen personelle Kontinuität im Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes.
 - Pflegefamilien müssen unterstützt und beraten werden, zum Beispiel durch Supervision.
 - Familienunterstützende Dienste (nicht nur) für Familien mit behinderten Kindern müssen ausgebaut werden.
-

Kinderbetreuung

- Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zur Einschulung muss vor Ort umgesetzt werden.
- Wir stellen uns gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge und treten für die Beibehaltung der Beitragsfreiheit von Geschwisterkindern bei gleichzeitigem Besuch in einer Kindertageseinrichtung und/oder im Offenen Ganztag ein.
- Wir fordern, die Elternbeiträge für Kinderbetreuung auch im Kreis Soest mittelfristig abzuschaffen.
- Die Kindertagespflege ist auszubauen, um wohnortnahe Betreuung sicherzustellen und damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten.
- Wir möchten den Kindertagesstätten ein höheres Fortbildungsbudget gewähren, um Kompetenzen im Bereich von Integration und Inklusion weiter auszubauen.
- Auch im Kreis Soest können wir Anreize schaffen, um mehr junge Menschen für eine Erzieherausbildung zu begeistern.



Jugendliche

- Jugendliche sollen in ihren Lebenssituationen gezielt Ansprechpartner*innen im Kreis Soest finden.
- Wir GRÜNE fordern eine „Coming Out“- und eine Transgenderberatung für Jugendliche.
- Wir wollen Projekte für Teenager und Offene Treffs als Anlaufstellen für Jugendliche stärken.
- Schulhöfe kreiseigener Schulen sollen als Treffpunkt für Jugendliche geöffnet werden.
- „Moonlight-Sportangebote“ und ähnliche Ideen sollen in den Turnhallen umgesetzt werden.
- Wir wollen eine enge Vernetzung und Kooperation zwischen den Einrichtungen der Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Die Erziehungsberatungsstellen im Kreis sollen Angebote in Familienzentren und in kreiseigenen Schulen vorhalten.



Senior*innen

- Der Erhalt der Versorgungsstrukturen in den Dörfern ist wesentlich für die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben.
- Ausbau dezentraler Angebotsstrukturen in Kooperation von Kreis und Kommunen, um die Vernetzung in dörflichen und städtischen Quartieren zu stärken.
- Mehrgenerationenwohnen und barrierefreies Bauen müssen kreisseitig gefördert werden.

Frauen und Gleichstellung

- Die Stärkung der Gleichstellung bedeutet auch die Stärkung von Frauen mit (häuslicher) Gewalterfahrung. Für uns GRÜNE bedeutet das, die Arbeit der Frauenberatungsstellen und der Frauenhäuser weiter auszubauen (Stichwort: Beginen-Frauenwohnprojekte).
 - Finanzielle Absicherung der Prostituiertenberatung muss kontinuierlich und krisenfest sein.
-

Migration, Menschenrechte, Demokratie - Bildung, Kultur, Sport

Auch der Kreis Soest ist in den letzten Jahren vielfältiger und offener geworden. Doch das gesellschaftliche Klima ändert sich, Hass und Hetze nehmen zu, verrohen unsere demokratische Debattenkultur. Als Bündnispartei stellen wir uns dem Hass entgegen und unterstützen Initiativen gegen Rechts und gegen Antisemitismus. Wir GRÜNE werben für ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das auf der Vielfalt von Perspektiven und Lebensentwürfen beruht. (Quelle: GRÜNE NRW) -

Demokratie

- Auch auf Kreisebene wollen wir die Bürgerbeteiligung stärken durch projektbezogene Bürgerräte.
 - Wir wollen mehr aktuelle Bürgerbeteiligungsprozesse. Dabei sollen auch digitale Möglichkeiten genutzt werden. Wir fordern Projekte zur Gewaltprävention.
 - Wir fordern den Aufbau und die Sicherstellung von Beratungsstellen für LGBT (Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transgender) jeden Alters.
-

Kultur

- Die Kulturvermittlung im Kreis Soest ist auszubauen, dazu sind neue digitale Formen und Formate zu entwickeln.
- Mit einem Kulturentwicklungsplan im Kreis sollen Vernetzungen im Kulturbereich verstetigt werden. Dazu gehören auch die Kulturvereine und Initiativen von Menschen aus anderen Kulturkreisen.
- Nach dem Wegfall der Fahrbücherei sind Konzepte zu erarbeiten, wie der Zugang zu Bildungsangeboten und zur literarischen Versorgung im Raum Soest als ländlicher Flächenkreis sichergestellt werden kann.
- Wir setzen uns dafür ein, dass keine Kultureinrichtungen aufgrund der Folgen aus der Corona-Pandemie auf Dauer geschlossen bleiben und dass das Kulturangebot wieder systematisch aufgebaut wird.

Sport

- Wir GRÜNE unterstützen Ausbau und Sicherung eines vielfältigen Sport- und Bewegungsangebots im Kreis Soest.
 - Im Sinne der Inklusion müssen alle Menschen freien Zugang zu den Sportangeboten haben. Vereine sollen sich gezielt um inklusive Angebote kümmern.
 - Neben der Inklusion ist auch die Integration für uns GRÜNE ein besonderes Anliegen. Viele Vereine haben bereits Menschen mit Migrationshintergrund in ihren Mitgliederlisten. Dies möchten wir ausbauen.
-



Bildung

Bildung ist ein Schlüssel, dass alle Menschen in einer friedlichen, gerechten und nachhaltigen Welt leben können. Der Kreis Soest ist zuständig für seine Förderschulen und Berufskollegs.

Für die Berufskollegs gilt:

Wir setzen uns ein für gleichwertige Anerkennung von beruflicher und allgemeiner Bildung. Jugendlichen sollen die beruflichen Chancen in Handwerk, Gewerbe und Wirtschaft umfassend eröffnet werden.

Für die Förderschulen gilt:

In die kommunalen und regionalen Netzwerke sind die Förderschulen einbezogen. Förderschulen sollen sich in den inklusiven Entwicklungsprozess öffnen und auch Schüler*innen ohne sonderpädagogische Unterstützungsbedarf aufnehmen. Dazu gehören auch die Schulen in Trägerschaft der Landschaftsverbände.

Für alle Schulen gilt:

Wir wollen, dass alle Schulen inklusive Schulen werden. Alle Kinder erhalten individuelle Förderung zur Entfaltung ihrer Potenziale. Insbesondere in der beruflichen Bildung muss die inklusive Bildung ausgebaut werden.

Inklusion

- Erfolgreiche Inklusion erfordert Unterstützung. Deshalb stellen wir die notwendigen räumlichen und personellen Ressourcen zur Verfügung. Wir wollen vermehrt Inklusionskoordinator*innen und Sonderpädagog*innen auch in beruflichen Schulen, ebenso IT-Fachleute.
 - Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Schulen nach höchsten Standards digitalisiert werden. Dazu gehört auch das entsprechende Personal.
 - In den Berufskollegs müssen die Stellen von Sozialarbeitern sichergestellt werden. Mit Handwerkskammern und der Wirtschaft muss es ein gutes Übergangsmangement an unseren Schulen geben.
 - Inklusion ist ein Grundrecht, dem wir uns verpflichtet fühlen.
 - Im Sinne der Behindertenrechtskonvention der UN unterstützen wir Menschen mit Behinderung.
 - Wir setzen uns dafür ein, dass der Kreis Soest Arbeitsplätze für behinderte Menschen ausbaut und sich als Gesellschafter des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv stärker für die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzt.
-



Grün ist

die Farbe einer
bunten Gesellschaft.

Migration und Integration

Weltweit sind über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Tausende von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen leben schutzlos in überfüllten Flüchtlingslagern. Für uns GRÜNE sind das Recht auf Asyl und die unveräußerlichen Menschenrechte ein Kernthema. Wir wollen, dass die Menschen sich bei uns willkommen fühlen.

Seit 2015 sind im Kreis Soest zahlreiche Flüchtlinge aufgenommen worden. Dies große Engagement der Bürger*innen bietet für die Zukunft ein gutes Netzwerk für die Integration. Es muss zukünftig darum gehen, Sprach- und Integrationskurse anzubieten, die Menschen in Arbeit zu bringen und die Kinder in KiTas und Schulen aufzunehmen.

- Dabei wollen wir die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums weiterentwickeln und die Kooperation mit den Migrant*innenorganisationen ausbauen.
 - Wir fordern die finanzielle Beteiligung an einer unabhängigen Flüchtlingsberatung im Kreis Soest.
 - Wir fordern eine Beratung oder ambulante Therapieangebote für traumatisierte Menschen, die auch Frauen und Kinder berücksichtigen.
 - Der Kreis Soest schließt sich dem Städtenetzwerk „Sichere Häfen“ an und erklärt sich bereit, Schutzsuchende, insbesondere unbegleitete Kinder und Jugendliche, aufzunehmen.
 - Für die medizinische Versorgung der Flüchtlinge nutzt der Kreis Soest die vom Land eingerichtete „Gesundheitskarte“.
-

Gesundheit

Die Corona-Pandemie hat uns die Notwendigkeit flächendeckender medizinischer Versorgung vor Augen geführt. Hausarzt- und Facharztversorgung begreifen wir GRÜNE als Grundrecht für alle Bürger*innen. Wir stehen für eine flächendeckende Versorgung auch in ländlichen Gebieten. Gerade für Senior*innen und Menschen mit Handicap müssen Entfernungen überwindbar sein und bleiben. (Quelle: GRÜNE NRW)

- Wir müssen unsere Krankenhäuser vor Ort stärken und erhalten.
 - Wir brauchen ausreichend Geburtsstationen und Hebammenbetreuung.
 - Wir brauchen eine starke Gesundheitsbehörde, die im Krisenfall handlungsfähig ist.
 - Die gesundheitliche und pflegerische Versorgung ist zu einem wichtigen Standortfaktor geworden. Wir brauchen eine starke Zusammenarbeit des Kreises mit den Akteuren der Gesundheitsbranche, um Fachkräfte zu gewinnen.
 - Wir wollen Senior*innen ein eigenverantwortliches Leben ermöglichen. Dafür müssen Versorgungs- und Pflegestrukturen vor Ort gestärkt werden. Wir wünschen uns im Kreis Initiativen wie das Modell Gemeindegeschwester und den Ausbau der Telemedizin.
 - Die Anlaufstellen bei Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Schwangerenkonfliktberatung, Depressionsaufklärung und Suizidprävention, Aidshilfe, Hilfen für psychisch Kranke (etc.) brauchen langfristige Perspektiven im Hinblick auf Personal- und Ausbildungsplanung.
-

-
- Die Methadon-Substitution war in den vergangenen Jahren zeitweise problematisch. Eine erneute Vakanz muss vermieden werden.
 - Die kostenlose gynäkologische Beratung für Prostituierte ist ein sinnvolles Angebot des Kreisgesundheitsamtes. Auch die psychosoziale Beratung der Sexarbeiter*innen ist ein wichtiger Aspekt.
 - Als Veterinärbehörde ist das Kreisgesundheitsamt auch im Hinblick auf das Tierwohl gefragt. In der landwirtschaftlich geprägten Soester Börde ist Tierschutz letztlich auch Gesundheitsschutz.





Andrea
Bechheim

Wickede



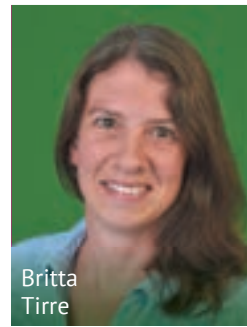
Carsten
Rocholl

Bad Sassendorf



Jan
Hülsmann

Lippstadt



Britta
Tirre

Erwitte

Grüne Köpfe:

Demokratische Beteiligung ist eine zentrale Gerechtigkeitsfrage unserer Gesellschaft. Wir Grünen setzen auf Selbstbestimmung, Vielfalt und Freiheit. Mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Mitgliedern, die sich für den Kreis Soest einsetzen möchten, gehen wir in einen engagierten Wahlkampf. Wir sind zuversichtlich, mit diesem Team ein gutes Ergebnis zu erzielen!



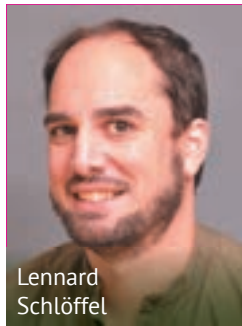
Jan Hendrik
Körner

Lippstadt



Maria
Massidda

Lippstadt



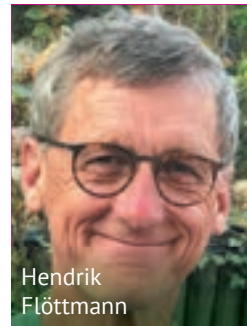
Lennard
Schlöffel

Warstein



Jan
Breitkopf

Rüthen



Hendrik
Flöttmann

Möhnesee/Soest



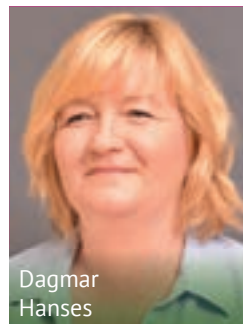
Jutta
Maybaum

Soest



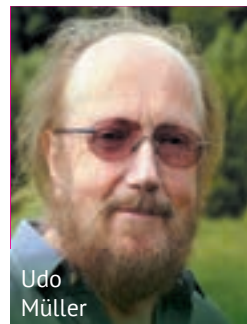
Nabiha
Ghanem

Lippstadt



Dagmar
Hanses

Warstein/Möhnesee



Udo
Müller

Ense



Dennis
Gockel

Erwitte/Lippstadt



Jörg
Asseburg

Geseke



Bea
Paulstein

Geseke



Holger
Künemund

Lippstadt



Cordula
Ungruh

Lippstadt



Wiebke
Mohrmann

Lippetal

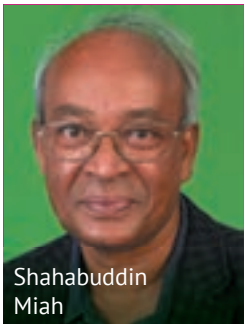


Ilona
Kottmann-Fischer

Werl

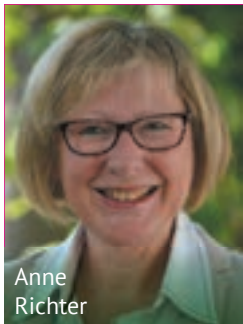
Unsere
Landratskandidatin
für den Kreis Soest:

„Lassen Sie uns
gemeinsam neue
Wege gehen und
unsere Zukunft hier
vor unserer Tür
gestalten.“



Shahabuddin
Miah

Werl



Anne
Richter

Soest



Ulrich
Vennemann

Soest



Annette
v. dem Bottleberg

Soest



Peter
Greune

Welver



Werner
Liedmann

Rüthen



Alfons
Nabbers

Werl



Thomas
Reimann

Anröchte

www.gruene-kv-soest.de

GRÜN WÄHLEN

am 13.09.2020

Unsere Zukunft entscheidet sich hier vor Ort. Hier erleben und schützen wir unsere Umwelt, unsere Natur, das Klima.

Hier leben wir sozialen Zusammenhalt und engagieren uns für unsere Demokratie.

